

Devisentelegramm

26.05.2017

08:16

Kurse zur Markteröffnung								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1192	1,1196	EUR / AUD	1,5061	1,5071	EUR / HUF	307,12	307,68
EUR / GBP	0,8695	0,8699	EUR / NZD	1,5923	1,5937	EUR / CNY	7,6794	7,6836
EUR / CHF	1,0898	1,0903	EUR / HKD	8,7223	8,7265	GBP / USD	1,2870	1,2872
EUR / JPY	124,72	124,78	EUR / SGD	1,5505	1,5513	USD / CHF	0,9737	0,9738
EUR / CAD	1,5088	1,5098	EUR / TRY	3,9962	4,0039	USD / JPY	111,44	111,45
EUR / SEK	9,7339	9,7405	EUR / THB	38,1200	38,1560	USD / CAD	1,3481	1,3485
EUR / NOK	9,4193	9,4294	EUR / CZK	26,408	26,456	AUD / USD	0,7429	0,7431
EUR / DKK	7,4392	7,4433	EUR / PLN	4,1723	4,1770	NZD / USD	0,7025	0,7029

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	0	0	0	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte Telefon 35 79- 74 30
New York	1,1224-26	1,1194-96	1,1207-09	
Tokio	1,1214-26	1,1286-88		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Den Worten von EZB-Chefvolkswirt Praet zufolge festigt sich der Aufschwung in der Euro-Zone zusehends und verbreitet sich über Sektoren und Länder hinaus. Dem Euro hat dieser positive Ausblick nicht geholfen, denn der nahezu gleichzeitig veröffentlichte EZB-Stabilitätsbericht sieht die weiterhin hohen Schulden einiger Länder als großes Risiko, da wiederholte politische Unsicherheiten das Wachstum hemmen und zu höheren Risikoprämien führen könnten. „Das würde die Finanzierungskosten erhöhen und könnte Sorgen um die Schuldentragfähigkeit in einigen Ländern auslösen“, so die EZB. Die US-Notenbank Fed zeigte sich in ihrem am Mittwochabend veröffentlichten Protokoll der letzten Zinssitzung verhalten. Sie signalisierte zwar einen Zinsschritt im Juni, der an den Märkten auch eingepreist ist, verhielt sich aber zurückhaltend in der weitergehenden Vorschau. Den zuletzt enttäuschenden Immobiliendaten folgt ein zunehmender Zweifel an der Inflationsentwicklung. Dieses lässt das eine oder andere Mitglied der Fed Zurückhaltung üben. Ein weiterer Zinsschritt in diesem Jahr gilt als nicht sicher. Wenig erfreulich entwickelt sich Großbritanniens Wirtschaft. Sie wächst nicht so schnell wie erwartet. Besonders der private Konsum und der Außenhandel bleiben hinter den Erwartungen zurück. Das Pfund Sterling gibt entsprechend Terrain frei.

EUR/USD bereitet einen erneuten Test der Unterstützung 1,1185 USD vor. Dort könnte der Weg zur nächsten Marke 1,1110 USD freigemacht werden. Die 1,1315 USD bleibt eine erste Hürde.

EUR/GBP legt zu. Das Kursziel ist die 0,8720 GBP, welche uns später auf die 0,8785 GBP blicken lassen würde. Nachgebende Notierungen sollten um 0,8600 GBP und 0,8525 GBP Halt suchen.

EUR/CHF pendelt um 1,0920 CHF. Die 1,0885 CHF gilt als Unterstützung und die 1,0985 CHF als Hürde.

EUR/JPY kommt nicht nachhaltig über die 125,50 JPY hinaus und strebt einen Test der Unterstützung 124,55 JPY an. Geht diese verloren, legen wir unseren Fokus auf die 122,70 JPY.

Heutige Daten: Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter, Bruttoinlandsprodukt und das Verbrauchervertrauen der Uni von Michigan. (wts/mb)